



Thomas Dörflinger
Gabriele Schmidt
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

CDU-Abgeordnete: Bund entlastet Landwirtschaft um 78 Millionen Euro

Bundestag beschließt den Haushalt für das Jahr 2016. Bundeszuschuss zur landwirtschaftlichen Unfallversicherung um 78 Mio. Euro auf 178 Mio. Euro aufgestockt. Reaktion auf den anhaltenden Preisdruck auf dem Nahrungsmittelmarkt.

Berlin, 27.11.2015

Thomas Dörflinger, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Paul-Löbe-Haus
Raum: 6.737
Telefon: +49 30 227-77507
Fax: +49 30 227-76507
thomas.doerflinger@bundestag.de

Wahlkreisbüro Tiengen:

Lindenstraße 4
79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 7741 -913153
Fax: +49 7741-670549
thomas.doerflinger.mdb@bundestag.de

Wahlkreisbüro Bonndorf:

Kirchstraße 22
79848 Bonndorf
Telefon: +49 7703-919585
Fax: +49 7703-919575
thomas.doerflinger.ma04@bundestag.de

Gabriele Schmidt, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Paul-Löbe-Haus
Raum: 6.437
Telefon: +49 30 227-74899
Fax: +49 30 227-76899
gabriele.schmidt@bundestag.de

Wahlkreisbüro Tiengen:

Hauptstraße 18
79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 7741-8352605
Fax: +49 7741-8352631
gabriele.schmidt.ma04@bundestag.de

Der Deutsche Bundestag hat im Zuge der Beratungen zum Bundeshaushalt 2016 am Freitag, 27. November 2015 eine Aufstockung der Bundesmittel für die landwirtschaftliche Unfallversicherung (LUV) beschlossen. Darauf haben die Bundestagsabgeordneten Thomas Dörflinger und Gabriele Schmidt (beide CDU) hingewiesen. Demnach erhöht der Bund seinen Zuschuss zur landwirtschaftlichen Unfallversicherung um 78 Millionen Euro auf 178 Millionen Euro für 2016, was zu spürbaren Beitragsentlastungen für land- und forstwirtschaftliche Betriebe führen soll.

„Die Aufstockung des Bundeszuschusses zur Unfallversicherung und die damit einhergehende Entlastung für landwirtschaftliche Betriebe war ein besonderes Anliegen der Union“, erklärten Dörflinger und Schmidt am Rande der Haushaltsberatungen. „Aus Gesprächen mit Landwirten aus der Region wissen wir um den hohen Preisdruck auf dem Nahrungsmittelmarkt, der auch durch den sanktionsbedingt eingeschränkten Zugang zum russischen Agrarmarkt verursacht wird. Mit dem erhöhten Bundeszuschuss möchten wir die hierdurch entstandenen wirtschaftlichen Einbußen landwirtschaftlicher Betriebe zusätzlich abfedern.“

Durch die beschlossene Erhöhung der Bundesmittel soll der betriebsbezogene Beitrag zur landwirtschaftlichen Unfallversicherung um durchschnittlich 16 Prozent sinken. Außerdem verstärkt der Bund mit weiteren 2 Millionen Euro die Auslandsmessepräsenz, um neue Märkte zu erschließen und den Export landwirtschaftlicher Produkte zu fördern. Dörflinger hatte sich in den vergangenen Wochen auch an das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gewandt und auf Defizite in den Förderverfahren der EU-Landwirtschaftsfonds hingewiesen. Anlass dafür waren entsprechende Schilderungen aus dem Wahlkreis des CDU-Abgeordneten.